

Was wäre..

Von Ayu_Naoya

Kapitel 41: Die Maske fällt!

„Das kann verdammt noch mal nicht sein!“ Mit voller Wucht warf Michael seinen Rucksack in eine Ecke des Zimmers. „Ahhhh!!!!“ Er schrie laut auf und boxte wie verrückt gegen die Wand. Er zerstörte das komplette Zimmer, diesmal aber richtig. Die Nachttischlampen, die auf der Kommode neben dem Bett standen, lagen nun, in seinen Einzelteilen verteilt auf dem Boden. Der Stuhl im Raum, lag auf den Boden und der Spiegel der an der Wand hing, lag nun zerbrochen auf dem Boden, überall lagen Scherben, das Zimmer glich einem Schlachtfeld. „Damit werden die nicht durchkommen!“ Er boxte gegen der Schranktür. „Das wird Rache geben!“ Sein Blick war bedrohlich, die Wut in ihm war groß, sehr groß. „Sie haben sich mit dem falschen Angelegt!“

„Sora!!!!!!“ Mimi winkte von weitem Sora und Matt zu, die auf sie zukamen. Sora musste lächeln, als sie sah, dass Tai und Mimi schon da waren und warteten. „Habt ihr lange gewartet?“ Mimi schüttelte den Kopf. „Wir sind selbst erst vor fünf Minuten hier angekommen. Ich hatte schon Angst, dass wir wegen Tai schon wieder zu spät kommen.“ „Hey! Was soll das den bedeuten? Wer stand stundenlang vor dem Kleiderschrank...“ Mimi küsste ihn lächelnd, damit er nicht weiter reden konnte. Tai gefiel es und zog sie nah an sich. Matt räusperte sich, dabei wurde er von Sora, leicht am Arm geschlagen. „Jetzt lass die beiden doch, sie sind frisch Verliebt!“ grinsend löste Tai den Kuss und schaute zu Matt. „Na bist du neidisch?“ „Auf dich oder was?“ Dabei zog Matt, Sora nah an sich. „Ich denke ich bin ziemlich gut versorgt.“ Er küsste sie nun sanft, Tai schaute dann zu Mimi und lächelte sie an. „Eine gute Tat haben wir heute schon vollbracht. Wir haben Matt gezeigt wie man richtig küsst.“ Mimi schlug ihm leicht auf die Brust. „Idiot..“

Die vier betraten, das Einkaufszentrum und schauten sich etwas um. „Was macht ihr beiden eigentlich gleich?“ fragend schaute Mimi erst zu Tai und dann zu Matt. Beide zuckten mit der Schulter, sie hatten sich bis zu dem Zeitpunkt noch keine Gedanken darüber gemacht. Die vier kamen nun am Lieblingscafé von Sora und Mimi an, wo sie sich nun trennten. Mimi und Sora betraten das Café und setzten sich an ihrem Lieblingsplatz.

„Ob es eine gute Idee war die beiden alleine zu lassen?“ überrascht schaute Sora zu Mimi. „Warum denn nicht? Ist ja nicht das erste mal, dass die beiden alleine was unternehmen oder?“ Mimi fing an zu lachen. „Ja schon.. aber hast du nicht diese Blicke zwischen den beiden gesehen.. nicht dass die noch ihre wahren Gefühle für einander finden.“ Auch Sora musste nun lachen. „Du bist doch bekloppt.“ Nach langem quatschen, schaute Sora etwas unsicher zu Mimi. „Es gibt eine Sache die mich

beschäftigt.“ Mimi schaute gespannt zu ihr und Sora erzählte dann weiter. „Als du aus Amerika wieder gekommen bist.. da standen wir zusammen bei Matt auf dem Balkon und du hast zu mir gesagt, dass du Amerika vermisst.“ Mimi schaute leicht nach unten und nickte. „Natürlich habe ich Amerika zu dem Zeitpunkt etwas vermisst.. ich habe so lange dort gelebt und der ganze Trubel und alles mögliche, es hat auf einmal gefehlt, aber ich war damals auch nicht ganz ehrlich zu dir. Ich habe es mir damals nicht anmerken lassen, weil ich euch keine Sorgen bereiten wollte... aber die Situation mit Michael hat mich die ganze Zeit schon belastet.. ich konnte mit niemanden darüber reden und musste schauen wie ich alleine klar kommen kann und dann tauchte er auf einmal hier auf.. Mittlerweile vermisse ich Amerika kein Stück.. ich verbinde nur noch schlechtes mit Amerika... mein Leben ist hier bei euch.. bei meinen Freunden, die für mich da sind und bei meinem Mann.. den ich wirklich über alles liebe.“ Sora lächelte ihr zu. „Du kannst dich immer auf uns verlassen Mimi.“ Mimi schaute nun etwas verlegen zu Sora. „Kann ich dich was fragen?“ „Natürlich.. was ist den los?“ Mimi wurde rot, sie wusste nicht genau wie sie Sora darauf ansprechen sollte, sie tastete sich nun vorsichtig an das Thema heran. „Naja.. Matt und du...“ Sora war verwirrt, sie wusste wirklich nicht auf was Mimi hindeuten wollte. „Also.. habt ihr...“ Sie holte nun einmal tief Luft. „Habt ihr eigentlich schon miteinander geschlafen?“ Nun wurde auch Sora rot. Sie zögerte etwas mit der Antwort. „Ja... haben wir.“ Ein kurzes Schweigen entstand. „Unser erstes mal war an meinem Geburtstag.. es war wirklich schön.“ Sora musste lächeln, als sie daran dachte. „Matt hatte sich wirklich viel mühe gegeben, mich zu überraschen und am Ende kam eins nach dem anderen..“ Sora merkte, dass Mimi etwas bedrückt war, deswegen nahm sie ihre Hände und schaute sie aufmunternd an. „Worüber machst du dir Gedanken?“ Mit einem gequältem lächeln, schaute Mimi nun Sora an. „Nach unserem Date... hätten wir fast miteinander geschlafen.. aber ich habe mich auf einmal unsicher gefühlt... ich habe Tai angeschaut und er hat verstanden, dass ich es nicht kann.. das war wirklich süß von ihm.. er hat es einfach akzeptiert.“ Mimi lief eine Träne über ihre Wange. „Wovor hast du dann Angst? Tai liebt dich nicht, weil er mit dir ins Bett will, Tai liebt dich, weil du so bist wie du bist. Liebevoll, ehrlich, stur, zickig, verwöhnt...“ Mimi musste dabei lächeln, Sora wusste wie sie ihre beste Freundin zum lächeln bringen konnte. „Aber.. Tai ist doch auch nur ein Mann... was wenn er sich dann eine andere sucht... mit der.. mit der er seinen Spaß haben kann.. nur weil ich nicht bereit dazu bin..“ Mimi fing an zu zittern, der Gedanke tat ihr weh. „Du Dummerchen.. was für einen Mist fantasierst du dir denn da zusammen?“ Mimi schwieg und schaute Sora unter Tränen an. „Mimi... jetzt mal im Ernst.. denkst du wirklich Tai würde so was tun? Er liebt dich viel zu sehr, als das er dich verletzen könnte. Du hast doch selbst gesagt, dass er es akzeptiert hat.. er würde dich doch nicht zu etwas zwingen. Außerdem hat Tai alles mitbekommen, was mit Michael war! Alleine deswegen kann er doch verstehen, dass du noch nicht bereit bist.“ Sora versuchte Mimi die Augen zu öffnen, doch Mimi's Angst war viel zu groß. „Ich weiß, dass es dir wahrscheinlich unangenehm sein könnte, aber am besten du redest mit ihm darüber...“ Sora lächelte ihr nun zu „Tai will doch auch nur, dass es dir gut geht.“

Seufzend lehnte sich Tai an eine Wand an und schaute in den Himmel. „Mimi lässt sich nichts mehr anmerken oder?“ Tai wendete nun seinen Blick zu Matt, der gegenüber von ihm stand. „Sie gibt sich mühe.. sie versucht sich so gut es geht abzulenken.“ Nachdenklich wendete er sich wieder zum Himmel. „Yagami!“ Matt sagte es etwas lauter und richtig ernst, er schaute auch ernst zu Tai. Tai zuckte dabei richtig

zusammen und wendete sich wieder zu Matt. „Denkst du ich habe nicht gemerkt, dass du was los werden willst?“ Genervt verdrehte Tai die Augen. „Musst du so schreien?“ Er ging nicht auf die Frage von Tai ein, er schaute ihn einfach weiterhin ernst an, wurde aber beim reden wieder ruhig. „Erzähl schon, immerhin haben wir ja jetzt mehr als genug Zeit.“ Tai zögerte, er wusste er konnte seinem besten Freund alles anvertrauen, aber trotzdem war da etwas, was ihn zögern lies. Nachdem er dann einmal tief Luft geholt hatte, konnte er ihm endlich erzählen was los war. „Mimi und ich... hätten nach unserem Date, fast miteinander geschlafen..“ Matt war verwirrt, er konnte nicht verstehen, wo das Problem dabei lag. „Und? Ist doch normal, dass ihr miteinander schlafen wollt.“ Fassungslos schlug Tai mit dem Kopf gegen die Wand. „Ich will sie nicht verletzen. Sie wollte nicht und das kann ich wirklich verstehen, ich bin sogar froh, dass es noch nicht dazu gekommen ist, obwohl alles perfekt gewesen wäre.“ Tai war verzweifelt, richtig verzweifelt. „Es fühlt sich falsch an mit ihr schlafen zu wollen, der ganze Stress mit Michael.. ich habe Angst, dass sie daran denken muss.“ Matt ging auf Tai zu, blieb vor ihm stehen und legte eine Hand auf seine Schulter. „Sag mal Tai... kann es sein, dass du einfach nur Angst davor hast?“ Tai wurde knall rot. „Wovor soll ich den bitte Angst haben?“ Matt verdrehte die Augen. „Die Geschichte damals mit Aiko, war echt nett, keine Frage.. aber ich kenne dich dann doch schon etwas, um zu wissen, dass da nichts zwischen euch gelaufen ist.“ Tai wendete seinen Blick auf den Boden und wurde richtig leise. „Spielt es eine Rolle?“ Matt nickte ihm leicht zu. „Und ob es eine Rolle spielt.. bei Sora und mir war es nicht anders.. Wir hatten ein paar Versuche gestartet um miteinander zu schlafen, aber jedes mal kam es nicht dazu, sie war unsicher, ich war unsicher.. ich wollte ja nichts falsch machen und dann an ihrem Geburtstag ist es einfach passiert, es war einfach der richtige Zeitpunkt.. und weißt du was.. reden hilft manchmal.“ Ein schweigen entstand, das Matt dann brach. „Weiß Mimi eigentlich von der Geschichte mit Aiko?“ Mit knallrotem Kopf schrie er Matt nun an. „Natürlich nicht! Was soll sie den bitte von mir halten!“ Matt war richtig am grinsen. „Weiß sie den, dass du noch nie..“ Matt konnte nicht zu ende sprechen, er wurde sofort unterbrochen. „Klappe Ishida!“

„Was gibt es so dringendes?“ Misaki wirkte gereizt, als sie das Hotelzimmer von Michael betrat. Sie blieb geschockt stehen, als sie das ganze Chaos sah. „Was ist den hier passiert?“ Er drückte sie nun grob an die Wand. „Du wirst mir helfen, diese Beziehung zu zerstören!“ Er schaute ihr in die Augen, sein Blick war tödlich, Misaki musste erst einmal schlucken, diese Seite kannte sie nicht von ihm. Er drückte sie am Handgelenk fest an die Wand und kam ihr sehr nah. „Kann ich mich auf dich verlassen?“ Sie zitterte leicht. „Was hast du vor?“ „Ich hab gefragt ob ich mich auf dich verlassen kann!“ Er schrie sie an, er konnte seine Wut nicht kontrollieren und hätte fast ihr Handgelenk zerquetscht. „Du tust mir weh verdammt noch mal!“ Mit voller Wucht lies er ihr Handgelenk los und gab ihr nun eine Ohrfeige. „Du sollst mir verdammt noch mal antworten!“ Misaki legte ihre Hand auf die Stelle, wo sie geschlagen wurde. „Du beruhigst dich erst mal! So redest du nicht mit mir, ansonsten erzähl ich alles Tai und Mimi!“ Michael grinste, er packte sie am Hals und drückte sie mit voller Kraft an die Wand. „Und dann? Du hast für mich ausgesagt schon vergessen? Du hast für mich eine Falschaussage gemacht, das kommt nicht so gut rüber, findest du nicht auch? Dazu kommt auch noch, dass es Strafbare ist!“ Misaki bekam Panik, sie hatte richtig Angst vor Michael. „Also? Kann ich mich auf dich verlassen?“ Sie nickte ganz leicht, dabei lies Michael sie nun los. „So ist das brav.“ Er strich ihr über die Wange und zog sie dann grob an sich, er hauchte ihr nun was ins Ohr. „Ich will dich..“

Jetzt!“